

Vorstandsbericht vom 2013

Seit unserer letzten Mitgliederversammlung am 22 Mai 2013 ist der Vorstand zu 4 Sitzungen zusammengekommen.

Vorstandsmitglieder haben darüber hinaus Veranstaltungen und Elternabende besucht.

Mitglieder des Vorstandes haben auch die Mitgliederversammlung der Landes und der Bundesvereinigung besucht.

Herr Henkel ist wie bisher als Vertreter unserer Lebenshilfe im Verwaltungsrat der Harz-Weser-Werkstätten tätig gewesen.

Und Frau Becker-Marhenke ist Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung für Menschen mit Behinderung, Harz-Weser.

Seit Juli 2009 habe ich den Vorsitz des Beirats für Menschen mit Behinderungen im Landkreis Osterode am Harz inne. Der Beirat soll den Landkreis unterstützen, um Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen zu beseitigen und zu verhindern, sowie gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Ich bedanke mich bei unserem langjährigen Leiter und Geschäftsführer, Christoph Lorbacher, der in Altersteilzeit gegangen ist, für die sehr gute Zusammenarbeit und für seinen Einsatz für die Menschen mit Behinderungen. Herr Ditmar Hartmann ist unser neuer Geschäftsführer.

In allen Einrichtungen fanden zahlreiche Veranstaltungen statt.

Die HEL präsentierte sich mit vielen selbthergestellten Produkten auf dem Weihnachtsmarkt der HWW. Am 31.08.13 fand das Sommerfest der HEL mit einer sehr guten Resonanz am Kastanienplatz statt.

Im Mai 2013 konnte die Autismusambulanz der HEL ihre Arbeit aufnehmen. Vorrangiges Ziel der Ambulanz ist es, die Ausdrucksmöglichkeiten und Handlungsstrategien der Menschen mit autistischen Auffälligkeiten zu erweitern, zur Selbständigkeit und Lebenszufriedenheit beizutragen und die soziale Eingliederung zu erreichen. Um diesen Zielen gerecht zu werden, bieten wir neben der Einzelförderung eine Beratung und Begleitung der Familie, sowie der Bezugspersonen in Kindergarten, Schule, Ausbildung und Beruf an.

Besondere Vorkommnisse

Am 21.08.2013 wurde am Kastanienplatz im Heilpädagogischen Kindergarten „Kastanienwichtel“ ein Wasserschaden festgestellt. Im Verlauf der ersten Schadensermittlungen mussten am 11.09.2013 alle

Kinder evakuiert werden. Die Kindergartengruppen konnten im Integrativen Kindergarten, Sprachheilkindergarten und im Regelkindergarten in Pöhlde untergebracht werden.

Weiterhin gibt es wegen der Vielfältigkeit der Aufgaben in den „Heilpädagogischen Einrichtungen der Lebenshilfe gemeinnützige GmbH“ zwei Bereichsleitungen.

- 1.) Der Bereich Frühkindliche Erziehung und schulische Bildung. Diesem Bereich steht Frau Simona Hehl vor und
- 2.) der Bereich Jugendhilfe und ambulante Familiendienste. Diesem Bereich steht Frau Bettina Diedrich vor

Zu 1. Bereich Frühkindliche Erziehung und schulische Bildung

42 Kinder besuchten den **Heilpädagogischen Kindergarten (HPKG)**. Es bestehen zwei Kooperationsgruppen, in Pöhlde mit 6 Kindern und in Zorge mit 6 Kindern.

Die Kooperationsgruppen werden von den Familien weiterhin gut angenommen. Es herrscht ein gutes Betriebsklima und die Kollegen sind sehr motiviert. Eine weitere Kooperation in Osterode (Kindergarten Lasfelde) wird für die Zukunft angestrebt.

Durch den Wasserschaden entstand eine große psychische Belastung für Kinder und Mitarbeiter. Der logistische Aufwand für alle Beteiligten war sehr groß.

Den **integrative Kindergarten (IKG)** besuchten 79 Kinder davon 28 Kinder mit Behinderungen. Der Kindergarten ist nun an fünf Tagen in der Woche von 7:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Die wöchentliche Betreuungszeit des Kindergartens wurde um 2 Stunden erweitert. Die Nachfrage nach Ganztagsplätzen und Nutzung der Sonderöffnungszeiten ist nach wie vor groß. Zum 01.09.2013 genehmigte die Stadt Herzberg 5 weitere Ganztagsplätze im IKG. Zum 01.08.2014 werden alle 49 Plätze als Ganztagsplätze den Familien zur Verfügung stehen. Die Betreuung der auswärtigen Kinder (insgesamt 6 Plätze) wurde von der Stadt Herzberg zunächst für ein Jahr befristet.

Eine hohe Zahl der Eltern ist sehr zufrieden mit der pädagogischen Arbeit der Einrichtung. Auch die Versorgung der Kinder mit Therapien wurde von vielen Eltern positiv bewertet. Nach wie vor finden die gemeinsamen Eltern-Kind-Veranstaltungen wie Gruppenfeste, Wanderungen, Sommerfest, Laternenumzug, Weihnachtsfeiern einen großen Anklang bei den Familien.

Zurzeit sind im **Sprachheilkindergarten(SPKG)** 16 Plätze belegt. Seit September ist die „Löwenzahngruppe“ des Heilpädagogischen Kindergartens in das Haus des SPKG wegen des Wasserschadens mit eingezogen. Es entwickelt sich eine gute Zusammenarbeit.

Im Mai 2013 wurde die Projektarbeit der Fachstelle Sprachbildung-Sprachförderung um zwei weitere Jahre verlängert. Dieses Projekt wird aus Mitteln der Landesregierung finanziert und ist vorerst bis Sommer 2015 festgelegt. Die Fachstelle hat den Auftrag die Entwicklung von Sprachbildungs- und Sprachförderkompetenz aller sozialpädagogischen Fachkräfte in den Kindertagesstätten des Landkreises Osterode zu erreichen und auszubauen. Sie soll die konzeptionelle Ausgestaltung einer systematischen Sprachbildung und Sprachförderung von allen Kindern gemäß ihrer individuellen Bedarfe im Alltag der Kindertagesstätten unterstützen.

20 Jugendliche besuchten die **Schule am Kastanienplatz-Tagesbildungsstätte**. Der Prozess der Inklusion muss weiterhin intensiv begleitet werden, um neue Wege in der Beschulung der Schülerinnen und Schüler der Tagesbildungsstätte zu gestalten. Daraufhin haben wir im Prozess der Einschulung die Möglichkeit genutzt, eine neue Kooperationsklasse in der Mahnte Grundschule einzurichten. In dieser Klasse wurden 4 Kinder eingeschult. Weiter besuchen 7 Kinder die Kooperationsklasse der Nikolai Grundschule und 17 Schüler die 2 Kooperationsklassen in der Oberschule. Alle Schulen sind in Herzberg.

Weiterhin sollen die Möglichkeiten für Abschlusschüler ausgebaut werden, außerhalb der Harz-Weser-Werkstätten (HWW) Praktika durchzuführen. In Kooperation mit dem Familienentlastenden Dienst ist ein Konzept zur Ferienbetreuung für Gastschüler/innen und Schüler/innen am Kastanienplatz weiter entwickelt. Ziel ist es, die Ferienbetreuung einer größeren interessierten Schülerschaft zugänglich zu machen und inhaltlich attraktiver zu gestalten.

Die Schule nahm erfolgreich an einer sportlichen Wochenendveranstaltung in Wilhelmshaven teil.

Im Schulgartenprojekt wurden wieder viele Pflanzen gezogen und eine ertragreiche Ernte erzielt. Das Gemüse des Schulgartens wurde in den Küchen der Wartbergschule und der HWW weiterverarbeitet.

4 Mitarbeiter/innen arbeiten mit hohem Engagement an dem Aufbau der Autismusambulanz mit.

Die Leistungs- und Vergütungsvereinbarung der Autismusambulanz wurde im Mai 2013 mit dem Landkreis Osterode abgeschlossen. Nach der Renovierung der Räumlichkeiten wurde die Arbeit im August aufgenommen. Flyer und Informationen wurden über den persönlichen Weg aller Mitarbeiter der Autismusambulanz an Interessierte verteilt.

Die Arbeit der Autismusambulanz wurde gut angenommen.

Bis zum Jahresende wurden 28 Kinder versorgt. Das Betätigungsfeld der Autismusambulanz erstreckt sich über die Landkreise Osterode, Northeim, Goslar und Göttingen.

Zukünftig wollen wir die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Seesen und deren Ambulanz intensivieren. Es soll eine gemeinsame Elternvertretung im Bundesverband für Menschen mit Autismus beider Ambulanzen entstehen.

In der **Frühförderung (FF)** wurden 107 Kinder und ihre Familie betreut und gefördert. 6 Einzelintegrationen bestehen in den Kindergärten Walkenried, Hattorf, Wulften, Osterode und Badenhausen.

Die Außenstelle in Osterode wurde eingerichtet und eröffnet, sie muss aber noch mehr in das Licht der Öffentlichkeit gerückt werden.

Durch die hohe Flexibilität aller Physiotherapeutinnen konnte die gute Versorgung aller Einrichtungsteile der HEL sichergestellt werden. Dabei war durch den Wasserschaden des Heilpädagogischen Kindergartens eine logistische Herausforderung entstanden, die kollegial bewältigt wurde. Darüber hinaus wurden zunehmend Ambulanzen von Außen versorgt. Die Versorgung der Klienten der HWW ist ebenfalls angestiegen.

Der Bereich arbeitete sehr an der Verbesserung seiner öffentlichen Darstellung, so wurde die Internetseite der Stadt Herzberg aktualisiert und der Flyer modifiziert. Der Bereich hat seine Arbeit in der öffentlichen Zeitschrift „Wellfit“ des Landkreises dargestellt.

Zu 2. Bereich Jugendhilfe und ambulante Familiendienste

Insgesamt wurden in den Angeboten des **Familientlastenden Dienstes (FeD)** 76 Kinder und Jugendliche betreut, bzw. die Familien entlastet. Davon werden 25 Kinder und Jugendliche in teilstationären Einrichtungen der HEL betreut. Ausschließlich individuelle Betreuung im häuslichen Bereich nahmen 25 Familien in Anspruch. 10 Kinder und Jugendliche nehmen nur Angebote des FeD, wie Betreuungsgruppen, FeD-Wochenenden oder die Ferienbetreuung wahr. 41 Kinder und Jugendliche nutzen mehrere Angebote des FeD. Fünf FeD-Kinder haben auch eine Schulbegleitung durch die HEL, ein FeD-Kind besucht auch den Hort.

Insgesamt sind die ambulanten Angebote des FeD weiterhin ausbaufähig, insbesondere die Ferienbetreuung in Kooperation mit der Tagesbildungsstätte und den Schulbegleitungen.

2013 konnte endlich eine Leistungs- und Vergütungsvereinbarung mit dem Sozialamt des Landkreises Osterode abgeschlossen werden. Mit dem Jugendamt besteht die Vereinbarung seit Oktober 2010.

Es gab 41 Kindergarten- und Schulbegleitungen. Dabei wurden 2013 eine Kindergartenbegleitung und vier Schulbegleitungen erfolgreich beendet. 3 Kinder sind Klienten der Autismusambulanz und 3 Kinder besuchen die Tagesgruppe.

Eltern und Schulen sind mit den Schulbegleitungen der HEL hoch zufrieden. Sie fühlen sich in jeder Phase gut beraten (Beantragung, Schriftverkehr, Nachteilsausgleich, sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf, Mobiler Sonderpädagogischer Dienst, Kostenübernahme etc).

Wie erwartet stiegen im Zuge der Inklusion die Zahlen im Bereich der Schul- und Kindergartenbegleitungen. Von 25 Begleitungen in 2012 auf 41 in 2013. Der Anspruch auf Schul- oder Kindergartenbegleitung ist im Sozialgesetzbuch (SGB) VIII wie auch im SGB XII ein Individualanspruch. Sodass es inzwischen Klassen gibt, in denen zwei und mehr Schulbegleiter sitzen. Dieses ist eine unbefriedigende Situation für alle Beteiligten und es bereitet den Kommunen finanziell Sorgen. Deshalb sind wir auf den Landkreis Osterode mit dem innovativen Projekt „TeamTeaching“ für inklusive Klassen herangetreten. Seit Februar 2013 wird dieses Konzept in einer Klasse der Nicolai-Grundschule umgesetzt. Mit den bisher gesammelten Erfahrungen wurde das Konzept aktualisiert und soll in Abstimmung mit dem Landkreis vor der Fusion landkreisweit umgesetzt werden.

Die Zahlen zeigen aber auch, dass es sich bewährt hat, trotz oft zäher Entgeltverhandlungen, auf Qualität in der Ausbildung der Schulbegleitungen zu bestehen. Bei Bewilligung einer Schulbegleitung äußern Schulen vermehrt, das sie eine Schulbegleitung der HEL wünschen. Die Kostenträger schätzen besonders die Kompetenz der HEL bei Schulbegleitungen im Autismus-Bereich.

13 Kinder sind in der **Tagesgruppe(TG)** betreut.

Die Kinder kommen gerne in die Tagesgruppe und alle Kinder haben an der Freizeit in den Sommerferien teilgenommen.

Die regelmäßigen Beratungs-/Gesprächsangebote werden von den Eltern sehr unterschiedlich wahrgenommen. Es scheint, dass viele Eltern/Familien sehr vielfältig belastet sind, sodass sie nur wenige Ressourcen übrig haben, die Angebote der Tagesgruppe für Eltern positiv für sich zu nutzen.

Die Tagesgruppe war über das Jahr gut ausgelastet. Der Trend aus 2012, sehr junge Kinder aufzunehmen setzt sich fort. Die Familiensysteme dieser Kinder sind häufig von psychischer Instabilität der Eltern geprägt. Ging es in den ersten Jahren der Tagesgruppenarbeit um Verwahrlosung, mangelnde schulische Förderung oder die Diagnose ADHS, sind heute die Kinder massiv verhaltensauffällig, ohne Erziehung und /oder selber bereits in ihrer psychischen Entwicklung beeinträchtigt. In diesem Kontext der Tagesgruppenarbeit taucht auch das Thema „Inobhutnahme“ immer wieder auf. 2013 gab es eine Inobhutnahme eines Tagesgruppenkindes und ein ehemaliger Tagesgruppejugendlicher wandte sich in einer Notsituation an die Tagesgruppe. Beide Vorgänge wurden im Auftrag des Jugendamtes intensiv vom jeweiligen Bezugserzieher begleitet. Es gibt durchweg positive Rückmeldung seitens des Jugendamtes, das sich auch Angebote aus der Tagesgruppe im ambulanten Bereich wünscht, was wir aber derzeit personell nicht leisten können.

14 Kinder sind in dem **Schulkinderhort** betreut.

Mit Beginn des Jahres zog der Hort in die neugestalteten Räume des städtischen Jugendzentrum. Nach anfänglichen Vorbehalten einiger Eltern, Hort und Jugendzentrum unter einem Dach zu vereinen, sind inzwischen alle von dem Modell und den neuen Räumen überzeugt. In den Sommerferien wurde erstmals eine „Sonderöffnungszeit“ ab 7:00 Uhr statt ab 9:00 Uhr angefragt und konnte durch den Einsatz einer Schulbegleitung auch umgesetzt werden. 2013 wurden fünf Kinder neu aufgenommen. Die vier Förderplätze sind kontinuierlich belegt. Von den 12 Regelplätzen sind durchschnittlich 9 belegt.

Die Kinder kommen gerne in den Hort. Dieses ist aus ihren Äußerungen und der überwiegenden Teilnahme an der freiwilligen Ferienbetreuung zu entnehmen.

Der Hort wird auch gut angenommen, insbesondere von Familien mit wenig Erziehungskompetenz, die keine Hilfen zur Erziehung in Anspruch nehmen würden.

Die steigenden Zahlen der betreuten Familien, Kinder und Jugendlichen, sowie die positive Resonanz auf die Angebote lassen auf eine große Zufriedenheit schließen.

Die **ambulant Familiendienste** bieten auch einen Offenen Treff für junge Familien, Familienpaten, Menschenkinder!! und eine Fachberatung der Kindertagesstätten.

Ein **Offener Treff für junge Familien** findet in bewährter Form im Hort und im Stadtteiltreff am Kastanienplatz statt. Zwei Termine werden vom

Landkreis finanziert und zwei Termine von unserer Lebenshilfe. Die Treffen erfreuen sich weiterhin guten Zuspruchs.

Drei **Familienpatinnen** sind im Einsatz. Zur Schulung, die im September begann, haben sich sechs Interessenten, Fünf Frauen und ein Mann, angemeldet. Das Projekt ist Teil des Konzeptes des Landkreises Osterode „Frühe Hilfen“ und erhält darüber Förderung durch das Land Niedersachsen. Die Abrechnungsmodalitäten der Fördermittel mit dem Land sind äußerst unbefriedigend und zeitaufwendig.

Menschenskinder! oder Schreibabyambulanz bietet psychologische Beratung für Mütter und Väter mit Säuglingen und Kleinkindern und ist ein Kooperationsprojekt der HEL und der Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Landkreises. Leider ist die Nachfrage bisher eher verhalten. 2013 wurde ein neuer Flyer entwickelt und gedruckt. Anfang 2014 wurde es damit eine Werbeoffensive gestartet.

Auf Wunsch des Landkreises sind seit Beginn des Jahres die HEL für die **Fachberatung der Kindertagesstätten** im Landkreis zuständig. Die Fachberatung ist nicht an eine Person gebunden sondern entsprechend der Beratungsanfrage werden die spezifischen Kompetenzen der HEL-MitarbeiterInnen genutzt. Die Rückmeldungen der anfragenden Kindertagesstätten sind durchweg positiv zur Übernahme dieser Aufgabe durch die HEL.

Die HEL hat die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Die Initiative will die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Unternehmenskultur in Deutschland voranbringen. Organisationen sollen ein Arbeitsumfeld schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Alter, sexueller Orientierung und Identität, Behinderung.

Die Stiftung für Menschen mit Behinderung, Harz-Weser wurde im 2009 von den Lebenshilfen Eichsfeld, Einbeck, Holzminden, Northeim und Osterode sowie den Harz-Weser-Werkstätten gegründet. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Arbeit der Stiftung zu unterstützen. Mit einer Spende helfen Sie sofort. Über eine Zustiftung beteiligen Sie sich am Aufbau des Stiftungsvermögens. Mit einem Testament können Sie Ihre Ziele zum Wohle von Menschen mit Behinderungen verwirklichen und gleichzeitig für Ihre Angehörigen vorsorgen. Das eingebrachte Kapital wird für die Zukunft angelegt, nur die Erträge werden für die konkrete Projektarbeit der Stiftung verwendet.

Einige Eltern nehmen regelmäßig an Seminaren in Germershausen teil. Hier möchte ich die nächsten Termine bekannt geben:

20 bis 22 Juni 2014

21 bis 23 November 2014

Die Zahlen der Kinder und Jugendlichen in unseren Einrichtungen sind stabil. Es ist dennoch zu beobachten, wie sich die demografische Entwicklung und der allgemeine Rückgang der Geburten im Landkreis Osterode auswirken. Das Thema Inklusion stellt steigende Herausforderungen für die nächsten Jahre dar. Die HEL ist dafür gut gerüstet dank der Vielfalt ihrer Angebote und der Flexibilität ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ich möchte meinen Jahresbericht an dieser Stelle beenden und allen insbesondere den Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Einrichtungen für die aktive Mitarbeit im zurückliegenden Jahr danken.

Ich bedanke mich auch bei dem Landkreis für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Catherine Thiem